

des För-  
ne Bera-  
nen und  
emeinde  
hen der  
beginnt  
r. Zum  
« gibt's  
um The-  
verrückt  
ler Mi-  
stag, 5.  
ist Ge-  
eutsch-  
0 Jahre.  
Tübinger  
m The-  
ndung?  
n Wan-  
nen um  
Johan-  
en. (a)  
lischer  
gen.de

im  
?

e, ein  
merika  
en Ge-  
en da-  
anzen  
öst ihr  
n aus.  
st und  
en sie  
g, 24.  
ge Dr.  
ngspa-  
Garten  
d den

alten  
ptem-  
er le-  
am  
erber.  
zstra-

5 50



Moderne Technik und das Tübinger Ur-Modell eines Rechners: Restaurator Gustav-Adolf Schroeder beim Aufbau im Tübinger Stadtmuseum mit Wilhelm Schickards Rechenmaschine.

FOTO: TRINKHAUS

**Ausstellung** – Beinahe hätten die Tübinger den Computer erfunden. Doch vor 400 Jahren gab's noch keinen Strom. Stadtmuseum zeigt 25 Jahre PC-Geschichte und Vorläufer

# Bahnbrechende Erfindung

VON JOACHIM KREIBICH

**TÜBINGEN.** Lange waren Computer große, teure Elektronen-Hirne. Dann sorgte 1975 in Tüftler-Kreisen ein Bausatz für große Aufregung: Den Altair 8800 gab's plötzlich für wenige hundert Dollar. Erstmals fanden Privat-Personen Zugang in die Rechnerwelt. 1981 kam der erste Personal-Computer auf den Markt. Eine Ausstellung im Tübinger Stadtmuseum zeigt 25 Jahre Technik- und Alltagsgeschichte und den Sprung vom Riesen-Rechner zum Gebrauchsgegenstand für jedermann.

Tübingen ist gewissermaßen der Ort,

an dem die Computer-Geschichte ihren Anfang nahm. Vor fast 400 Jahren konstruierte Wilhelm Schickard nämlich die erste Rechen-Maschine. Der Mann war ein Universal-Genie: Mathematiker, Erfinder, Astronom, Alt-Philologe. Allerdings gab's damals noch keinen Strom.

Die Tübinger Ausstellung zeigt die Meilensteine der Entwicklung: Schickards Erfindung, Wegweisendes von Philipp Matthäus Hahn aus dem Jahre 1770, den legendären Apple 1 oder den Altair 8800. Mit Ausstellungs-Stücken und Tafeln werden viele Geschichten der PC-Historie erzählt. Der Tübinger Informatik-Professor Herbert Klaeren und das

Hein-Nixdorf-Museums-Forum Paderborn haben aus ihrem Fundus viele Objekte beigesteuert. Klaeren wird auch am 24. November um 19 Uhr aus seinen Streifzügen durch die Computerwelt lesen.

Zu sehen ist die Ausstellung bis 26. November im Stadtmuseum (Kornhausstraße 10). Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr. Zum Begleitprogramm gehören Führungen, eine Lesung und ein Konzert. Außerdem wird am Mittwoch, 4. Oktober, um 19 Uhr live demonstriert, wie Hacker in IT-Netze einbrechen. (GEA)

[www.tuebingen.de/stadtmuseum](http://www.tuebingen.de/stadtmuseum)